

1. März 2011

metallnachrichten



Bezirk Niedersachsen
und Sachsen-Anhalt

für die Beschäftigten von Sitech, der Autovision Stammebelegschaft, der Autostadt, der Kernbelegschaften der Wolfsburg AG und der Autovision sowie der VW Qualifizierungsgesellschaft

Auf 7644 Beschäftigte der VW-Töchter wird das Ergebnis übertragen

Wir profitieren vom VW-Abschluss:

Tarfbereich I

Autovision Stammebelegschaft:
3652 Beschäftigte, die in Projekten bei VW eingesetzt werden

Tarfbereich II

Sitech Sitztechnik:
2500 Beschäftigte an den Standorten Wolfsburg, Hannover und Emden

Tarfbereich III

Autostadt: 923 Beschäftigte
Wolfsburg AG Kernbelegschaft:
102 Beschäftigte
Autovision Kernbelegschaft:
402 Beschäftigte

Tarfbereich IV

Volkswagen Qualifizierungsgesellschaft:
65 Beschäftigte

Der Tarifabschluss vom 8. Februar bei VW hat auch Auswirkungen auf weitere 7644 Beschäftigte in fünf Tochterunternehmen des VW-Konzerns: Sie erhalten ebenfalls 3,2 Prozent mehr Entgelt sowie eine Einmalzahlung von einem Prozent des Jahresgrundentgeltes, mindestens aber 350 Euro.

Es sind vier Tarfbereiche, in denen die IG Metall bereits Ende letzten Jahres verhandelt hatte. Beim Autositz-

hersteller Sitech wurde bereits am 5. Oktober 2010 die Übernahme des VW-Ergebnisses vereinbart. Gestritten wurde in vier Verhandlungsrunden, bei denen Sitech letztendlich keinen Deut mehr als die 2,7 Prozent der Metallindustrie bezahlen wollte. Erst nach sieben Stunden zähen Ringens war Sitech bereit, für die Monate August 2010 bis Januar 2011 eine Einmalzahlung von 350 Euro zu zahlen sowie die Übernahme des VW-Ergebnisses zu akzeptieren. Von einer möglichen Einmalzahlung bei

VW sollten auch die Sitech-Beschäftigten zu 70 Prozent profitieren. Zwei Wochen später konnten die Verhandlungskommissionen der IG Metall auch für die Beschäftigten der Autostadt, die Kernbelegschaften der Wolfsburg AG und der Autovision sowie für die Stammbeschäftigten der Autovision die Übernahme des zu erwartenden VW-Ergebnisses durchsetzen.

Für die Zwischenzeit von September 2010 bis Januar 2011 wurde eine Einmalzahlung von 330 Euro ge-

zahlt. Bei VW eventuell vereinbarte Einmalzahlungen sollten ebenfalls mit einem Faktor von 0,7 übertragen werden. Gleichzeitig wurde eine Verhandlungsverpflichtung zu den Themen „Beschäftigungssicherung“ und „Demographie“ vereinbart. „Im Nachhinein war diese Entscheidung klug“, sagte Bezirkssekretär Thilo Reusch, der Verhandlungsführer der IG Metall. „Letztlich haben wir damit für die Beschäftigten der VW-Töchter mehr Prozente herausgeholt als in der Metallindustrie.“

Das VW-Ergebnis auf einen Blick:

**3,2 %
tabellenwirksam**

Ab 1. Mai 2011 gibt es bei VW wie auch bei den VW-Töchtern eine tabellarische Erhöhung der Einkommen um 3,2 Prozent.

**1,0 %
Einmalzahlung**

Im März 2011 gibt es auch für die VW-Töchter 1 Prozent des Jahresgrundentgeltes, mindestens 350 Euro. Die 350 Euro entsprechen dem im Oktober 2010 vereinbarten Faktor 0,7 der bei VW vereinbarten Mindestzahlung von 500 Euro.

**Laufzeit:
16 Monate**

Der Tarifvertrag läuft wie bei VW vom 1. Februar 2011 bis 31. Mai 2012. Damit liegt er 2 Monate hinter der Fläche (bisher 9 Monate).

3,2 % + 1 % =  @  3,2 % + 1 % =  @ 

Jetzt gibt es mehr als in der Fläche



Die Entscheidung war richtig. Vor vier Monaten handelten die Verhandlungskommissionen der IG Metall für die 7644 Beschäftigten der VW-Töchter Sitech, Autovision Stammebelegschaft, Autovision Kernbelegschaft, Wolfsburg AG Kernbelegschaft, Autostadt und VW Qualifizierungsgesellschaft eine Übernahme des zu erwartenden Tarifergebnisses bei Volkswagen aus.

Damals gingen wir davon aus, dass der in der Krise ausgehandelte Kompromiss der Fläche, der den Schwerpunkt auf das Thema Beschäftigungssicherung durch Kurzarbeit legte, nicht ausreichend sei und wir mit dem Gewicht der VW-Belegschaften mehr herausholen könnten. Genauso kam es. Jetzt gibt es 3,2 Prozent mehr Entgelt statt 2,7 Prozent wie in der Fläche. Und auch der Einmalbetrag von einem Prozent des Jahresgrundentgeltes, mindestens aber 350 Euro, ist eine stattliche Summe.

Vor allem aber sind die VW-Töchter nun eingebunden in die künftigen Tarifrunden bei VW, die jetzt nur zwei Monate nach der Fläche beginnen. Damit können wir die Tarifrunden bei VW und der Fläche im nächsten Jahr mit eigenen Aktionen und Maßnahmen unterstützen.

Thilo Reusch, Bezirkssekretär und Verhandlungsführer der IG Metall bei den VW-Töchtern



Unter dem Dach des VW-Konzerns: Auch die Beschäftigten der VW-Töchter profitieren von dem bei VW am 8. Februar 2011 ausgehandelten Tarifergebnis

„Mit dem Ergebnis sind wir mehr als zufrieden!“



„Es ist uns gelungen, die tabellenwirksame Erhöhung um 3,2 Prozent ab 1. Mai 2011 aus dem Volkswagen-Verhandlungsergebnis auf

die Stammebelegschaft der Autovision zu übertragen. Die vereinbarte Einmalzahlung von einem Prozent vom Jahresgrundentgelt on top – mindestens aber der garantierte Sockelbetrag über 350 Euro für jeden Beschäftigten – rundet das Ergebnis gut ab. Ein weiterer positiver Aspekt ist die kurze Laufzeit von 16 Monaten. Das bedeutet, ab Mitte 2012 werden erneute Verhandlungen aufgenommen. Über die kurze Laufzeit können die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens berücksichtigt und die Arbeitsplätze sicher gestaltet werden. Das heißt auch im Klartext: Bei weiterer positiver Wirtschaftslage des Unternehmens profitiert ebenfalls die Belegschaft.“

Stephan Wolf, BRV Autovision Stamm



„Mit dem Verhandlungsergebnis von Volkswagen wurden unsere Tarifverhandlungen aus dem letzten Jahr erfolgreich zum Abschluss gebracht. Unsere damalige Forderung einer tabellenwirksamen Erhöhung um vier Prozent steht jetzt ein Ergebnis von 3,2 Pro-

zent mehr Entgelt sowie eine Einmalzahlung gegenüber. Das werten wir als einen guten Erfolg. Das Ergebnis liefert eine gute Basis für die nächsten Verhandlungen ab Mai 2012 und ist ein Schritt in die richtige Richtung.“

Margarete Hoffmann, BRV Wolfsburg AG



„Im Oktober 2010 haben wir in den Haustarifverhandlungen beschlossen, uns der Tarifrunde Volkswagen anzuschließen. Vorangegangen waren Diskussionen über den Abschluss des Flächentarifvertrages, der mit einer Nullrunde von elf Monaten und 2,7 Prozent Entgelterhöhung auf insgesamt 23 Monate abgeschlossen wurde. Wie wir jetzt sehen können, war es die richtige Entscheidung: Denn 3,2 Prozent und eine Einmalzahlung, das Ganze auf eine 16 Monate kurze Laufzeit – so ein Ergebnis hätten wir aus eigener Kraft nicht erreicht. An der Mitgliederstärke arbeiten wir aber noch. Jetzt noch ein erfolgreicher Abschluss zu den Verhandlungen über Demographie und die Übernahme der Auszubildenden – dann können wir mit den Ergebnissen der Tarifrunde 2011 sehr zufrieden sein.“

Iris Exner, BRV Autostadt



„Die Sitech-Belegschaft hat mit Spannung die Tarifverhandlungen bei Volkswagen verfolgt. Die Beschäftigten bei VW konnten sich je-

derzeit auf die Solidarität der Sitech-Beschäftigten an allen Standorten in Deutschland verlassen, da die eigene Tarifforderung von vier Prozent für zwölf Monate in mehreren Verhandlungsrunden mit dem Unternehmen Sitech im Jahr 2010 nicht zum Abschluss gebracht werden konnte. Die Arbeitgeberseite pochte in den Verhandlungen immer auf die Übernahme der Fläche, was mit der IG Metall und uns nicht zu machen war. Auf Grund dessen schlug dann auch die Verhandlungskommission der IG Metall für die Sitech Sitztechnik GmbH vor, dass der Tarifabschluss von VW auch bei der Sitech übernommen werden sollte. Mit dem Ergebnis sind wir mehr als zufrieden. Vielen Dank an die Verhandlungskommission der IG Metall bei VW für diesen Tarifabschluss: Er beweist, dass es richtig war, gemeinsam für ein gutes Ergebnis zu kämpfen.“

Torsten Klemm, BRV Sitech



„Für die Kolleginnen und Kollegen in der VW Qualifizierungsgesellschaft ist das Tarifergebnis hervorragend. Denn unsere

Tarifgeschichte ist noch sehr jung. Wir haben erstmals im Juli 2010 einen Tarifvertrag für die rund 70 Beschäftigten erzielen können. Dieser Tarifvertrag umfasst endlich ein einheitliches Entgeltsystem und die schrittweise Umsetzung der 35-Stunden-Woche bei vollem Entgeltausgleich. Die vereinbarte Einmalzahlung und die Tarifierhöhung sind für die Belegschaft ein weiteres Zeichen, wie wichtig eine starke IG Metall im Betrieb ist.“

Daniela Cavallo, BR für die VW Qualifizierungsgesellschaft



„Wir sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Unter Berücksichtigung der Wettbewerbsfähigkeit haben wir im Vergleich

zur Fläche ein optimales Ergebnis erzielen können. Ein besonderer Erfolg ist die kurze Laufzeit, denn ab sofort verhandeln wir nur noch zwei Monate nach den Verhandlungen des Flächentarifvertrages. So können wir uns mit der Fläche verständigen und abgestimmte Forderungen aufstellen. Auch die Einmalzahlung kommt bei den Kolleginnen und Kollegen gut an, denn bei Gutverdienern macht sich das entsprechend bemerkbar. Und mit der verhandelten Mindestzahlung sind auch diejenigen, die in den unteren Lohngruppen beschäftigt sind, gut bedient.“

Ali Naghi, BRV Autovision GmbH

